Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

logie mit Berücksichtigung der physiologischen, psychologischen, sportärztlichen Gesichtspunkte und unter Benützung von Versuchsstationen und Laboratorien. Die Auswertung dieser Studien soll zu einer umfassenden Sportmethodik führen.

Die bauliche und planliche Aufgabe: Sie umfaßt etwa folgende Bauten, für die eine möglichst lockere Gesamtanlage verlangt wurde: Unterkünfte für die Teilnehmer und Instruktoren von kurz- und langfristigen Kursen, Massenunterkunftsmöglichkeiten im Sommer, Verpflegungs- und Gemeinschaftsbauten, Verwaltungsbauten, eine Kirche, Theorie- und Hörsäle, Laboratorien, Sport-, Turn- und Reithallen, überdeckte Trainingsbahnen, Fecht- und Boxsäle; Freianlagen: Turn- und Spielplätze, Sport- und Kampfbahnen, Fuß- und Handballplätze, Freilufthörräume, auch für Freilichtaufführungen, Tennisplätze, Reitbahnen, Schwimmbad, Sauna, Schießstand, Besammlungsplatz und für den Winterbetrieb Übungshänge, Eisbahn, Eishockeyplatz, Sprungschanze.

Baugelände: Für die Bauten und Sportanlagen steht ein von schönen Wäldern eingerahmtes ausgedehntes und hügeliges Gelände auf der Anhöhe von Magglingen zur Verfügung. Die Gesamtanlage soll als öffentliche Anlage dienen, die alle zur bereitwilligen Rücksichtnahme zwingt. Die verschiedenen Bauanlagen sollen so verteilt und gebaut werden, daß der Charakter der Landschaft gewahrt, ja noch stärker betont wird. Die Naturverbundenheit der Arbeit in der Schule, die ein wesentlicher Faktor dieser Erziehungsart sein soll, darf nicht durch ungeeignete Bauten oder Anlagen gestört werden. Die Gesamtanlage soll ferner so ins Gelände placiert werden, daß der Einfluß der Landschaft, insbesondere der Blick auf Mittelland und Alpen, stets auf die Teilnehmer der Kurse einwirkt. Es ist als Vorteil zu betrachten, wenn Übungsplätze und Räumlichkeiten voneinander getrennt sind, vor allem dann, wenn Hunderte von Kursteilnehmern gleichzeitig auf den Anlagen arbeiten.

Verwaltungs- und Wohngebäude der Walliser Kantonalbank in Martigny-Ville

In dem von der Walliser Kantonalbank ausgeschriebenen Wettbewerbe für ein Verwaltungs- und Wohngebäude in Martigny-Ville wurden folgende Preise zugesprochen: 1. Preis (Fr. 2500): André Perraudin, Arch., Sitten; 2. Preis (Fr. 2000): Charles Zimmermann, Arch., St. Maurice; 3. Preis (Fr. 1500): Lucien Praz, Arch., Sitten. Ferner wurden zehn Projekte angekauft.

Musikpavillon in Rorschach

Die Gemeinde Rorschach veranstaltete unter sechs in Rorschach niedergelassenen Architekten einen geschlossenen Wettbewerb für einen Musikpavillon. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 450): H. Stambach, dipl. Arch., und F. Klauser, Gartenarch.; 2. Preis (Fr. 350): Architekturbüro Hans App. Preisgericht: Adolf Engler, Bauvorstand, Rorschach (Präsident); Dr. Carl Rothenhäusler, Stadtammann, Rorschach; Erwin Schenker, Stadtbaumeister, St. Gallen; Hans Balmer, Arch. BSA, St. Gallen; Emil Keller, Stadtingenieur, Rorschach.

Wiederaufbau von Trans

In dem unter Bündner Architekten veranstalteten Wettbewerb hat das aus Arch. BSA Hans Leuzinger, Zürich (Obmann); Arch. BSA A. Kellermüller, Winterthur; Ing. N. Vital, Direktor der SVIL, Zürich, und Arch. BSA E. Steiger, St. Gallen, gebildete Preisgericht folgendes Urteil gefällt: 1.Preis: E. Zietzschmann, Arch. SIA, Davos-Platz; 2. Rang: E. A. Walker, dipl. Arch., Chur; 3. Rang: J. U. Könz, dipl. Arch. SIA, Guarda; 4. Rang: Chr. Trippel, dipl. Arch., Zürich; 5. Rang: Jak. Padrutt, Arch. SIA, Zürich. Die Verfasser von zehn weitern Projekten erhielten Entschädigungen.

Behelfsheime in Holz für kriegsbeschädigte Länder

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Willy Stäubli, Ing., Zürich; 2. Preis (Fr. 4000): Ernst Gysel, Arch., Zürich, mit Willi Boßhart, dipl. Zimmermeister, Zürich; 3. Preis (Fr. 3600): H. Lienhard, Arch., Bern, mit H. & W. Zürcher, Holzbaugeschäft, Ostermundigen. 4 Ankäufe zu Fr. 1400: Romeo Favero, Arch., Hegi-Winterthur, und Edwin Zehnder, Zimmereigeschäft, Hegi-Winterthur; Walter Burger, Arch., Winterthur, Emil Beyer, Arch., Winterthur, und J. Haigis, Zimmerpolier, Winterthur; Emanuel Martig, dipl. Zimmermeister, Gümligen; Max Schneider, dipl. Arch., Basel. 5 Ankäufe zu Fr. 1000: Bernard Calame, arch., Lausanne, und Menuiserie & Ebénisterie Modernes S. A., Lausanne; Arthur Könitzer, Arch., Worb; E. Anderegg, Arch., Wattwil/St. G.; Alb. Ed. Pfister, Arch., Zürich, und M. Voelkles Erben, Zimmerei, Zürich; S. A. Legnami, Lugano. 3 Ankäufe zu Fr. 600: Bruno Giacometti, Arch., Zürich, und E. & A. Meier, Zimmermeister, Zürich; Oskar Schießer, Arch., Aarau; K. Huber, dipl. Bautechniker, Stein a. Rhein. Preisgericht: H. Ötiker, Arch. BSA, Zürich (Vorsitzender); H. Bachmann, Zimmermeister, Aadorf; W. Deller, Baumeister, Wülflingen-Winterthur; M. Dupont, Zimmermeister, Lausanne; A. Hoechel, Arch. BSA, Genf; A. Lienhard, Schreinermeister, Zürich; A. Roth, Arch. BSA, Zürich; M. Türler, Arch. BSA, Luzern; L. Volet, Zimmermeister, Corsier; H. Wyder, Zimmermeister, Bern.

Technische Mitteilungen

Ein neuer Industriefilm

Um die zeitraubenden Betriebsbesichtigungen und Werkführungen zu ersetzen, hat die Zürcher Türen- und Fensterfabrik Ernst Göhner AG. durch die Pandora Film AG. den Tonfilm «Die Fabrikation von Türen und Fenstern» herstellen lassen. Er zeigt in den Lagern, im Maschinensaale, in der Glaserei und Schreinerei der Firma den Werdegang einer Arbeit vom Eingange des Auftrages bis zu seiner Ablieferung. Außer dem besonderen Kapitel der Nachkalkulation und der Gesamtorganisation der Fabrik werden auch die Idee und die Vorzüge der Normalisierung behandelt. An der großen Auswahl von Typen wird gezeigt, daß trotz Normalisierung ein schablonenhaftes Bauen vermieden werden kann. Der 57 Minuten dauernde Film, von dem Normal- und Schmal-Tonfilmkopien existieren, orientiert durch Gesamt-, Detail- und Zeitlupenaufnahmen über die einzelnen Phasen des Fabrikationsprozesses noch genauer, als es ein Besuch an Ort und Stelle tun könnte.